

L 8112-3	1 Südlich von Hausen a. d. Möhlin, östlich von Feldkirch, nordwestlich von Schlatt, westlich von Biengen	296,5 ha																								
Kiese und Sande der Neuenburg- und Breisgau-Formation (qNE+qBR)	Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Mögliche Produkte: Natur- und Brechsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte, Schotter}																									
3,2 m <hr/> 17,8 m (qNE) 5,4 m (qBR)	Bohrung BO8011/153 südöstlich außerhalb des Vorkommens, Lage: R ³⁴ 00 030, H ⁵³ 10 600, Ansatzhöhe 208,6 m NN																									
4,2 m <hr/> > 24,9 m (qNE+qBR)	Bohrung BO8012/1156 am östlichen Rand des Vorkommens, Lage: R ³⁴ 01 219, H ⁵³ 12 009, Ansatzhöhe 208 m NN																									
<p>Gesteinsbeschreibung: Sandige, z. T. steinige Fein- bis Grobkiese der Neuenburg-Formation (qNE) und der Breisgau-Formation (qBR). Analysen zur Korngrößenverteilung und der Zusammensetzung der Gerölle liegen zu diesem Vorkommen nicht vor. Aufgrund der Lage im östlichen Randgebiet der Grabenfüllung und analog zu den benachbarten Vorkommen muss von einem erhöhten Auftreten von weniger widerstandsfähigem Randgebirgsmaterial (verwittertes bis zersetztes Schwarzwaldmaterial) und somit auch mit Zunahme des nicht nutzbaren Feinanteils (Schluff, Ton) gerechnet werden. <u>Erläuterungen zur Stratigraphie:</u> Die nutzbaren sandigen Kiese gehören zur Neuenburg-Formation (qNE) und zur Breisgau-Formation (qBR).</p> <p>Vereinfachte Profile: (1) Bohrung BO8011/153, Bohrverfahren unbekannt, Lage s. o.: siehe Vorkommen L 8110-9</p> <p>(2) Bohrung BO8012/1156, Greiferbohrung, Lage s. o.:</p> <table border="0" data-bbox="220 891 1402 1227"> <tr><td>0,0 – 0,2</td><td>m</td><td>Mutterboden [Abraum]</td></tr> <tr><td>0,2 – 4,2</td><td>m</td><td>Schluff, sandig, z. T. tonig (Neuenburg-Formation, qNE) [Abraum]</td></tr> <tr><td>4,2 – 14,0</td><td>m</td><td>Fein- bis Grobkies, fein- bis grobsandig, meist steinig (bis 15 cm Größe), grau, z. T. Manganüberzüge [nutzbar]</td></tr> <tr><td>14,0 – 14,9</td><td>m</td><td>Schluff, sandig, tonig, ocker [nicht nutzbar]</td></tr> <tr><td>14,9 – 21,1</td><td>m</td><td>Fein- bis Grobkies, mittel- bis grobsandig, z. T. feinsandig, meist steinig (bis 15 cm Größe), grau, z. T. Manganüberzüge [nutzbar]</td></tr> <tr><td>21,1 – 22,9</td><td>m</td><td>Mittel- bis Grobkies, steinig (bis 20 cm Größe), feinkiesig, fein- bis mittelsandig, z. T. faul, verwittert, hart gelagert [nutzbar]</td></tr> <tr><td>22,9 – 24,5</td><td>m</td><td>Fein- bis Mittelkies, grobkiesig, steinig (bis 15 cm Größe), sandig [nutzbar]</td></tr> <tr><td>24,5 – 30,0</td><td>m</td><td>Fein- bis Mittelkies, mittel- bis grobsandig, z. T. feinsandig, meist steinig (bis 15 cm Größe), grau, z. T. faul, verwittert, hart gelagert [nutzbar, Endteufe]</td></tr> </table> <p>Nutzbare Mächtigkeit: Die Kiesmächtigkeiten steigen von 30 m im Osten auf 50 m im Westen an. Abraum: Abraummächtigkeiten in diesem Vorkommen betragen 1,0–4,2 m, wobei sich die größeren Mächtigkeiten tendenziell im Nordosten des Vorkommens befinden. Vorherrschend sind Lagen aus Schluff und Ton, die teilweise von Boden bis zu 0,4 m Mächtigkeit überdeckt werden.</p> <p>Grundwasser: (1) Der Grundwasserspiegel liegt im Nordteil des Vorkommens zwischen ca. 199 m NN (im Osten) und ca. 196 m NN (im Westen), zwischen den Bächen Möhlin und Neumagen zwischen ca. 206 m NN und < 205 m NN und im Südteil des Vorkommens zwischen ca. 200 m NN (im Osten) und ca. 196 m NN (im Westen) (HGK 1977; Mittelwasserstand 1975). Der Grundwasserflurabstand beträgt nördlich der Neumagen < 1 m und südlich der Neumagen ca. 8–10 m. (2) Im Nordteil des Vorkommens befinden sich die Zonen IIIA und IIIB des festgesetzten Wasserschutzgebiets „WSG-FEW Gemarkung Hausen Bad Krozingen“ (LfU-Nr. 315095), im Süden die Zonen II und IIIA des festgesetzten Wasserschutzgebiets „WSG-Grp. WV „Krozingen Berg“ Bad Krozingen“ (LfU-Nr. 315024).</p> <p>Flächenabgrenzung: <u>Norden:</u> Bundesautobahn A5. <u>Osten:</u> Vorkommen L 8112-4 mit einer nutzbaren Kiesmächtigkeit von 10–30 m im Norden und Vorkommen L 8110-9 mit einer nutzbaren Kiesmächtigkeit von 10–30 m im südlichen Bereich. <u>Süden:</u> Vorkommen L 8110-8 mit einer nutzbaren Kiesmächtigkeit von 30–100 m. <u>Westen:</u> Vorkommen L 8110-7 mit einer nutzbaren Kiesmächtigkeit von 10–30 m. Im nördlichen Bereich Ortschaft Biengen und Kiesmächtigkeiten unter 30 m.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung des Vorkommens beruht auf zahlreichen Bohrungen, von denen jedoch keine die Kiesbasis erreicht. Die Kiesmächtigkeiten wurden durch Bohrungen in der näheren Umgebung des Vorkommens interpoliert.</p> <p>Sonstiges: (1) Innerhalb des Vorkommens befinden sich einige Biotope für Feldhecken und Feldgehölze sowie für Röhrichbestände und Riede, außerdem befinden sich Teile des FFH-Gebiets „Markgräfler Rheinebene von Neuenburg bis Breisach“ (FFH-Gebiets-Nr. 8111-341) innerhalb des Vorkommens.</p> <p>Zusammenfassung: Das Vorkommen besteht aus sandigen, z. T. steinigen Fein- bis Grobkiesen der Neuenburg- und der Breisgau-Formationen. Analysen zur Korngrößenverteilung und der Zusammensetzung der Gerölle liegen zu diesem Vorkommen nicht vor. Die Kiesmächtigkeiten steigen von 30 m im Osten auf 50 m im Wes-</p>			0,0 – 0,2	m	Mutterboden [Abraum]	0,2 – 4,2	m	Schluff, sandig, z. T. tonig (Neuenburg-Formation, qNE) [Abraum]	4,2 – 14,0	m	Fein- bis Grobkies, fein- bis grobsandig, meist steinig (bis 15 cm Größe), grau, z. T. Manganüberzüge [nutzbar]	14,0 – 14,9	m	Schluff, sandig, tonig, ocker [nicht nutzbar]	14,9 – 21,1	m	Fein- bis Grobkies, mittel- bis grobsandig, z. T. feinsandig, meist steinig (bis 15 cm Größe), grau, z. T. Manganüberzüge [nutzbar]	21,1 – 22,9	m	Mittel- bis Grobkies, steinig (bis 20 cm Größe), feinkiesig, fein- bis mittelsandig, z. T. faul, verwittert, hart gelagert [nutzbar]	22,9 – 24,5	m	Fein- bis Mittelkies, grobkiesig, steinig (bis 15 cm Größe), sandig [nutzbar]	24,5 – 30,0	m	Fein- bis Mittelkies, mittel- bis grobsandig, z. T. feinsandig, meist steinig (bis 15 cm Größe), grau, z. T. faul, verwittert, hart gelagert [nutzbar, Endteufe]
0,0 – 0,2	m	Mutterboden [Abraum]																								
0,2 – 4,2	m	Schluff, sandig, z. T. tonig (Neuenburg-Formation, qNE) [Abraum]																								
4,2 – 14,0	m	Fein- bis Grobkies, fein- bis grobsandig, meist steinig (bis 15 cm Größe), grau, z. T. Manganüberzüge [nutzbar]																								
14,0 – 14,9	m	Schluff, sandig, tonig, ocker [nicht nutzbar]																								
14,9 – 21,1	m	Fein- bis Grobkies, mittel- bis grobsandig, z. T. feinsandig, meist steinig (bis 15 cm Größe), grau, z. T. Manganüberzüge [nutzbar]																								
21,1 – 22,9	m	Mittel- bis Grobkies, steinig (bis 20 cm Größe), feinkiesig, fein- bis mittelsandig, z. T. faul, verwittert, hart gelagert [nutzbar]																								
22,9 – 24,5	m	Fein- bis Mittelkies, grobkiesig, steinig (bis 15 cm Größe), sandig [nutzbar]																								
24,5 – 30,0	m	Fein- bis Mittelkies, mittel- bis grobsandig, z. T. feinsandig, meist steinig (bis 15 cm Größe), grau, z. T. faul, verwittert, hart gelagert [nutzbar, Endteufe]																								

ten an. Aufgrund des geringen Grundwasserflurabstands ist für eine vollständige Gewinnung der nutzbaren Kiese ein kombinierter Trocken-/Nassabbau erforderlich. Aufgrund der Lage im östlichen Randgebiet der Grabenfüllung und analog zu den benachbarten Vorkommen muss von einem erhöhten Auftreten von weniger widerstandsfähigem Randgebirgsmaterial (verwittertes bis zersetztes Schwarzwaldmaterial) und somit auch mit Zunahme des nicht nutzbaren Feinanteils (Schluff, Ton) gerechnet werden. Die Bewertung des Vorkommens beruht auf zahlreichen Bohrungen, von denen jedoch keine die Kiesbasis erreicht. Die Kiesmächtigkeiten wurden auf Basis von Bohrergebnissen aus der näheren Umgebung des Vorkommens interpoliert.